

Sarkozy will gegen Urteil vor den Europäischen Gerichtshof ziehen!

Frankreichs oberster Gerichtshof bestätigt die Korruptionsverurteilung von Nicolas Sarkozy. Der Ex-Präsident plant Berufung beim EGMR.

Monaco, Frankreich - Ein gewaltiger Schlag für Nicolas Sarkozy! Frankreichs oberster Gerichtshof hat am Mittwoch die umstrittene Verurteilung des ehemaligen Präsidenten wegen Korruption und Einflussnahme bestätigt. Ein Urteil, das die politische Landschaft des Landes erschüttert!

Die Cour de Cassation, das höchste Gericht des Landes, hat die Entscheidung aus dem Jahr 2021 bekräftigt, die Sarkozy zu einer dreijährigen Haftstrafe verurteilte. Doch hier kommt der Knaller: Zwei Jahre dieser Strafe sind ausgesetzt, und anstelle von Gefängnis wird der Ex-Präsident mit einer elektronischen Fußfessel überwacht. Ein Skandal für viele!

Ein Aufschrei der Unschuld

Sarkozys Anwalt, Patrick Spinosi, hat bereits angekündigt, dass der ehemalige Präsident gegen das Urteil vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vorgehen will. „Die Herausforderung, die ich vorbringen werde, könnte leider zu einer Verurteilung gegen Frankreich führen“, schrieb Sarkozy auf der Plattform X. Er betont: „Ich möchte erneut klarstellen, dass ich eindeutig unschuldig bin.“

Die Vorwürfe, die gegen Sarkozy erhoben wurden, sind gravierend: Er soll versucht haben, einen Richter zu bestechen

und Einfluss zu nehmen, um geheime Informationen über eine Untersuchung zu seinen Wahlkampffinanzierungen im Jahr 2007 zu erhalten. Ein gefährliches Spiel, das nun Konsequenzen hat!

Ein zweiter Fall von Korruption

Die Beweise sind erdrückend! Sarkozy wurde schuldig gesprochen, weil er versucht hatte, einen Job für Richter Gilbert Azibert in Monaco zu sichern, im Austausch für Insiderinformationen über die Ermittlungen zu illegalen Zahlungen von der L’Oreal-Erbin Liliane Bettencourt. Azibert selbst wurde ebenfalls wegen Korruption verurteilt.

Doch das ist noch nicht alles! Sarkozy, der sich seit 2017 aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen hat, sieht sich weiteren Korruptionsvorwürfen gegenüber. Im nächsten Jahr steht er wegen mutmaßlicher illegaler Finanzierung seiner Präsidentschaftskampagne von 2007 vor Gericht – mit dem brisanten Vorwurf, dass er Gelder von der libyschen Regierung erhalten haben soll. Sollte er verurteilt werden, drohen ihm bis zu 10 Jahre Haft!

Mit dieser Verurteilung wird Sarkozy nur der zweite französische Präsident in der modernen Geschichte, der wegen Korruption verurteilt wurde. Sein Vorgänger Jacques Chirac wurde 2011 verurteilt – vier Jahre nach seinem Rücktritt. Ein düsteres Kapitel in der Geschichte der französischen Politik!

Die Entwicklungen rund um Sarkozy sind nicht nur ein juristisches Drama, sondern auch ein politisches Erdbeben, das die Nation in Atem hält. Wie wird sich die Geschichte weiterentwickeln? Die Augen der Welt sind auf Frankreich gerichtet!

Details	
Vorfall	Korruption

Details

Ort

Monaco, Frankreich

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at